

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzern-Zwischenmitteilung der Geschäftsführung innerhalb des ersten Halbjahres 2017

Auf einen Blick:

- **Sto-Konzernumsatz steigt im ersten Quartal 2017 witterungsbedingt um 12,7 % auf 242,1 Mio. EUR**
- **Überdurchschnittlich warmer März bewirkt im Inland Zuwachs um 12,0 % und im Ausland um 13,2 %**
- **Konzernbelegschaft nimmt um 41 auf 5.299 Mitarbeiter ab**
- **Üblicher Q1-Fehlbetrag gegenüber Vorjahreszeitraum deutlich verringert**
- **Ausblick für Gesamtjahr 2017 unverändert: Umsatzplus von 3 % auf rund 1.268 Mio. EUR und EBIT von 80 Mio. EUR bis 90 Mio. EUR geplant**

Branchenumfeld

Die globale Wirtschaft expandierte zu Beginn des Jahres 2017 überraschend kräftig: Dem Institut für Weltwirtschaft (IFW) zufolge gewann die Konjunktur in den USA kräftig und im Euroraum sowie in Japan moderat an Schwung. Auch in China nahm die wirtschaftliche Dynamik im Vergleich zum Vorjahr Fahrt auf, nicht zuletzt dank staatlicher Stimulierungsmaßnahmen. Gleichzeitig hält allerdings die große Unsicherheit über die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen weiter an. Neben dem unkalkulierbaren Kurs der US-Regierung und den protektionistischen Tendenzen, die Auswirkungen auf exportorientierte Länder wie Deutschland haben dürften, wirken sich in Europa zusätzlich die Verhandlungen über den Brexit destabilisierend aus.

Die deutsche Wirtschaft legte im bisherigen Jahresverlauf 2017 laut Schätzungen des IFW ebenfalls an Tempo zu, wobei sich besonders die Bauwirtschaft außergewöhnlich positiv entwickelte: Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg der bereinigte Auftragseingang im deutschen Bauhauptgewerbe in den ers-

ten zwei Monaten 2017 um 3,8 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Umsätze lagen im Januar 7,4 % über dem 2016er Wert.

Sto-Konzernumsatz über Vorjahr

Infolge der vor allem im März überdurchschnittlich günstigen Witterungsverhältnisse in den meisten für Sto wichtigen Märkten erhöhte sich der Konzernumsatz der Gesellschaft in den ersten drei Monaten 2017 auf 242,1 Mio. EUR (Vorjahr: 214,9 Mio. EUR). Gegenüber der Vorjahresperiode entspricht das einem Plus von 12,7 %. Organisch ergab sich ein Zuwachs um 11,1 %. Hinzu kamen der Erstkonsolidierungseffekt von 2,3 Mio. EUR durch die seit 1. Juli 2016 in den Sto-Konzernabschluss einbezogene Hesselberg Bygg-Gruppe sowie ein Erlös von knapp 1,0 Mio. Euro aus Wechselkursumrechnungen.

In Deutschland stieg der Umsatz des Sto-Konzerns bis Ende März 2017 um 12,0 % auf 101,8 Mio. EUR (Vorjahr: 90,9 Mio. EUR), wobei sich insbesondere das von Wettereinflüssen stark abhängige Fassadengeschäft im Vergleich zum Vorjahr erfreulich entwickelte. Der Auslandsumsatz nahm um 13,2 % auf 140,3 Mio. EUR (Vorjahr: 124,0 Mio. EUR) zu. Ohne die skandinavische Hesselberg Bygg-Gruppe lag das außerhalb Deutschlands erzielte Plus bei 11,3 %. Der Auslandsanteil am Konzernvolumen erhöhte sich im Quartalsvergleich leicht von 57,7 % auf 58,0 %.

Im April 2017 waren die Witterungsbedingungen im Gegensatz zum ersten Quartal in den meisten Regionen überraschend ungünstig und der Geschäftsverlauf der Sto SE & Co. KGaA blieb konzernweit hinter den Erwartungen sowie dem entsprechenden Vorjahreswert zurück.

Ergebnis verbessert

Aufgrund der ausgeprägten Saisonalität des Fassadengeschäfts erwirtschaftet Sto in den ersten Monaten eines Geschäftsjahres üblicherweise kein positives Konzernergebnis. Auch im Berichtszeitraum wurde ein Fehlbetrag verbucht, der aber deutlich niedriger ausfiel als im Vorjahresquartal.

Investitionen leicht erhöht

Die konzernweiten Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte lagen im ersten Quartal 2017 mit 3,5 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresvolumen (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR). Der Großteil entfiel auf die Tochtergesellschaft Verotec GmbH, die bis Mitte 2017 ihre Produktionskapazitäten am Standort Lauringen verdoppelt, um der wachsenden Nachfrage nach Leichtbauplatten Rechnung zu tragen.

Vermögenslage bleibt solide

Die Vermögenslage des Sto-Konzerns zeigte sich Ende März 2017 weiterhin solide. Die Änderung einzelner Bilanzpositionen im Vergleich zum Jahresende 2016 lag im üblichen Rahmen und spiegelte den typischen Geschäftsverlauf im ersten Quartal wider.

Mitarbeiterzahl verringert

Am 31. März 2017 beschäftigte Sto konzernweit 5.299 Mitarbeiter gegenüber 5.340 am Vorjahresstichtag und 5.251 am Jahresende 2016. Im Inland verringerte sich die Sto-Belegschaft gegenüber dem Quartalsende des Vorjahres um 42 auf 2.861 Personen (Vorjahr: 2.903). Die Zahl der im Ausland tätigen Mitarbeiter blieb trotz des Erstkonsolidierungseffekts der Hesselberg Bygg-Gruppe, die Ende März 32 Personen beschäftigte, nahezu unverändert bei 2.438 Personen (Vorjahr: 2.437). Der Auslandsanteil an der Konzernbelegschaft belief sich per 31. März 2017 auf 46,0 % (Vorjahr: 45,6 %).

Ausblick für das Gesamtjahr 2017 unverändert

Für das Gesamtjahr 2017 erwartet Sto beim Konzernumsatz weiterhin einen Zuwachs von 3 % auf rund 1.268 Mio. EUR. Das operative Konzernergebnis der betrieblichen Tätigkeit EBIT wird aus heutiger Sicht ebenfalls steigen und innerhalb der Bandbreite von 80 Mio. EUR bis 90 Mio. EUR liegen.

Stühlingen, im Mai 2017

Der Vorstand

Kennzahlen (in Mio. EUR)

Sto-Konzern (IFRS)	Q1 2017	Q1 2016	Differenz
Umsatz	242,1	214,9	+12,7 %
- davon Inland	101,8	90,9	+12,0 %
- davon Ausland	140,3	124,0	+13,2 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	3,5	3,3	+6,1 %
Mitarbeiter per 31.03.	5.299	5.340	-0,8 %
- davon Inland	2.861	2.903	-1,5 %
- davon Ausland	2.438	2.437	0,0 %